



Gemeindebrief der  
Römisch-Katholischen  
Pfarrei Sankt Benno Meißen

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

St. Pius der X., Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



### Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen  
 Telefon 03521 / 469611  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)  
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562  
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)  
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721  
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)  
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225  
 am.ma@gmx.de

Kaplan Michael H. Kreher  
 Telefon 03521 / 469616 | 0152 / 02610522  
 michael.kreher@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze  
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972  
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarramt Meißen N. N.  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Telefon 03521 / 469611  
 Öffnungszeiten nach Absprache

Verwaltungsleitung Ramona Seifert  
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766  
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

### Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig  
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,  
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

### Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla  
 Ansprechpartner: Pfarrei Heilig Kreuz Coswig

### Christus König, Radebeul

Borstraße 11 | 01445 Radebeul  
 Gabriele Naab | Telefon 0351 / 8383962  
 meissen@pfarrei-bddmei.de  
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr  
 Mittwoch 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

### St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1 | 01683 Nossen  
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

### Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch  
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

### St. Pius der X., Wilsdruff

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff  
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

### BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
 BIC: SOLADES1MEI

# LIEBE GEMEINDE

der Pfarrbrief, den Sie heute in Händen halten, entstand gedanklich und redaktionell Mitte Januar. Seitdem haben sich die Ereignisse überschlagen und so manche Berichterstattungspläne wurden über den Haufen geworfen. Geplant und fast schon fertig ausgearbeitet war der Versuch, eine spirituelle Brücke zu schlagen vom Weihnachtsfest hin zu den Kar- und Ostertagen, auf die wir uns vorbereiten. Jetzt erschüttern uns die Missbrauchsberichte aus München und das darf hier nicht unerwähnt bleiben.

Bitte glauben Sie uns: als Hauptamtliche sind wir ebenso beschämt und bestürzt wie Sie. Zu der Wut gesellt sich bedrückende Sprachlosigkeit. Es ist so enttäuschend und frustrierend zu erfahren, dass es einigen aus unseren Kreisen nicht gelingt, die persönlichen und gemeinschaftlichen Ideale unseres Glaubens zu leben und zu verwirklichen. Dass wir auf diese Weise Menschen Gewalt angetan und den Anliegen Jesu nicht entsprechen konnten, sondern ihnen und dem Reich Gottes wesentlich Schaden zugefügt haben: durch Täter und durch Strukturen, die die Täter schützen.

Wir hofften, dass mit den ersten Berichten 2010 und der MHG-Studie 2018 die Zeit des Schönredens der Vergangenheit angehöre. Offensichtlich ist das nicht der Fall.

Verbrechen bleibt Verbrechen und muss als solches be- und verurteilt werden.

Unsere Kirche kann nur dann Glaubwürdigkeit zurückgewinnen, wenn sie ohne Angst bekennt und eingesteht: Kirchengeschichte ist immer auch die Geschichte von unvollkommenen Menschen - auch in Leitungsfunktionen -, welche Schuld auf sich geladen haben.

Als Gemeinde können wir nicht die Verantwortung übernehmen für alles Leid und Unrecht, welches in der 2000jährigen Kirchengeschichte begangen wurde. Schuld ist immer etwas Persönliches, aber auch etwas Strukturelles. Konkrete Personen können und müssen dafür zur Rechenschaft gezogen werden, unabhängig von ihrer Stellung innerhalb der Kirchenhierarchie.

Bezogen auf die weltweite Kirche sind unsere Möglichkeiten begrenzt, aber dennoch nicht gering oder gar unwesentlich. Wir können nicht die ganze Kirche retten, aber sehr wohl vor Ort alles Menschenmögliche tun, damit Menschen, vornehmlich den Schwächsten und Wehrlosesten, Räume geboten werden, in denen sie unbeschwert und sicher Gemeinschaft untereinander und mit Gott erleben können.

Seit Herbst letzten Jahres gibt es für unsere Gemeinden ein approbiertes institutionelles Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt. Gemeinsam mit den Gremien der Pfarrei, Christina Händler und Dr. Ulrich Elefant als Präventionsfachkräfte und Ansprechpartner reflektieren wir regelmäßig unsere Verhaltensweisen und Strukturen vor Ort, damit im Haus Gottes, in unserem gemeindlichen Wirkungsfeld, niemand an Leib oder Seele zu Schaden kommt.

Sind Sie persönlich betroffen oder brauchen Hilfe? Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an [praevention@sanktbenno.de](mailto:praevention@sanktbenno.de) oder an Ihren Ortskirchenrat, um in Kontakt mit unseren Präventionsfachkräften zu kommen. Weitere Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage unseres Bistums.

Auch für uns ist eine Welt zusammengebrochen und es kostet viel Kraft, nicht vollends zu verzweifeln, sondern die Flamme der Hoffnung immer wieder neu zu entfachen.

Allen, die bleiben, versichern wir unsere besten und lautersten Absichten bei unserem Tun.

Denen, die nicht mehr mit uns gehen können, wünschen wir Gottes Schutz und Segen. Vielleicht gibt es eines Tages wieder eine Möglichkeit, gemeinsam neue Wege zu gehen.

*Text: Pfarrer Stephan Löwe*

Katholikentag



Stuttgart

25.-29. Mai 2022

ZdK

## DER 102. DEUTSCHE KATHOLIKENTAG KOMMT NACH STUTT GART

2022 ist die größte katholische Laienbewegung – veranstaltet vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK) – zum dritten Mal am Neckar zu Gast. Unter dem Leitwort „leben teilen“ werden zehntausende Teilnehmer:innen erwartet. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die aktuelle Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat.

Es finden Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Mitmachangebote statt – mit dem Fokus auf Fragen aus Gesellschaft und Politik, Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion. Auf vielen Bühnen präsentieren Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen ein vielfältiges Programm, das im Detail Anfang März 2022 vorgestellt wird.

Kartenbestellungen sind ab sofort möglich. (In allen Karten ist das Ticket für den Öffentlichen Nahverkehr innerhalb des Quartierbereiches des Katholikentags enthalten; Frühbucherrabatt bei Bestellungen bis zum 31. März)

Über aktuelle Entwicklungen – auch zum Thema Pandemie-Bedingungen informiert die Seite [katholikentag.de](http://katholikentag.de). Direkte Informationen ermöglicht der elektronische Newsletter: [katholikentag.de/newsletter](http://katholikentag.de/newsletter).

Weitere Informationen:

Social Media-Kanäle des Katholikentags Twitter, Instagram und facebook – unter den hashtags

#katholikentag #lebenteilen

Servicetelefon: 0711 20 70 38 40

E-Mail: [info@katholikentag.de](mailto:info@katholikentag.de)

[www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)

*Text: M.Exner*

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE FIRMLINGE 2021

Freudig überrascht war ich, als am Samstag vor dem Firmgottesdienst Herr Pfarrer Gatz bei mir zu Hause anrief und mich über den Vorschlag der Jugendlichen informierte, die Kollekte des Meißner Firmgottesdienstes dem Kinder- und Jugend-Domizil in Coswig zu spenden.

Das Kinder- und Jugend-Domizil Coswig ist ein eingetragener Verein, der als freier Träger seit über 28 Jahren stationäre Jugendhilfe im Landkreis Meißen und darüber hinaus anbietet. In dem von uns geschaffenen Schutzraum erfährt unsere Klientel Zuwendung und Geborgenheit sowie bedingungslose Annahme.

Neben der klassischen Heimunterbringung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren in insgesamt 6 Wohngruppen mit unterschiedlichen Konzepten, bieten wir auch Inobhutnahmepätze an. Darüber hinaus unterstützen wir an zwei verschiedenen Standorten

junge Mütter während der ersten gemeinsamen Zeit mit ihrem Kind: beim Aufbau einer stabilen Mutter-Kind-Beziehung, bei der Strukturierung des Tagesablaufes oder bei der Bewältigung der Alltagsaufgaben, verbunden mit allen Herausforderungen, welche die neue familiäre Situation mit sich bringt. Am 12.01.2022 konnten wir dann die Überraschung auf unserem Kontoauszug sehen. Fast 400,- Euro waren zusammengekommen. Diese Spende wird nun für neue Möbel in unserem Mutter-Kind-Bereich eingesetzt.

Herzlichen Dank für die tolle finanzielle Unterstützung!

Bei Interesse können Sie gern auf unserer Webseite: [www.kiju-domizil.de](http://www.kiju-domizil.de) vorbeischaun. Dort finden Sie auch immer wieder aktuelle Hinweise zu unseren hausoffenen Veranstaltungen.

*Text: Annette Golsch, Leiterin  
Kinder- und Jugend-Domizil  
in Coswig e.V.*



## ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christinnen und Christen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch kommen zur Sprache. Was ist mit Schottland? Die schottischen Frauen haben ein eigenes WGT-Komitee und gehören deshalb in diesem Jahr nicht zu den Gastgeberinnen. Es besteht jedoch eine enge freundschaftliche Beziehung zu den Weltgebetstagsfrauen aus England, Wales und Nordirland. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Ge-

meinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

### Die Meißner Kirchengemeinden: St. Benno / St. Afra / Johannes / Trinitatis

Wie in den vergangenen Jahren wird es in Meißen zwei Möglichkeiten geben, den ökumenischen WGT-Gottesdienst zu feiern. Wir laden Sie /euch ein, gemeinsam zu beten, zu singen oder zuzuhören sowie Land und Leute näher kennenzulernen. Leider gibt es pandemiebedingt Einschränkungen und wir können nicht zum gemeinsamen Essen einladen. Die Gottesdienste werden voraussichtlich in unseren Kirchen stattfinden, und wir werden uns an die geltenden Hygienekonzepte halten.

Bezüglich der Gottesdienstorte und -zeiten achten Sie bitte auf die Vermeldungen in den jeweiligen Ortsgemeinden.

Gottesdienst im TV und online: Es wird wieder einen Fernsehgottesdienst auf Bibel TV geben. (Wie Sie Bibel TV empfangen, können Sie hier nachlesen: [www.bibel.tv/de/empfang](http://www.bibel.tv/de/empfang))  
Sendezeit: Freitag, 4. März, 19.00 Uhr, Samstag 5. März, 14.00 Uhr, Sonntag 6. März, 11.00 Uhr, Premiere des online Gottesdienstes: 19.00 Uhr auf [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

*Text: Angelika Laimer*



## Was der Diakon so alles macht und plant, was er sich so denkt, und wo er sich rumtreibt...

### Meine Aufgaben

Über den Zaun schauen, was außerhalb der Gemeinde los ist, welche Notlagen es dort gibt – das ist eine meiner Aufgaben als Diakon in St. Benno. Da ich als Moritzburger die Situation vor Ort nicht genau kenne, ist meine erste Ansprechpartnerin Frau Winkler, Geschäftsführerin der Caritas Meißen.

### Not sehen und handeln!

Das ist das Motto der Caritas. Frau Winkler stellt mir einige Arbeitsgebiete der Caritas im Dekanat vor: Betreuungs- und Entlastungsdienste für Pflegebedürftige und deren Angehörige, Hospizdienst/Sterbebegleitung sowie das Projekt „Fahrrad-Rikscha“ zur Verbesserung der Mobilität von Senioren.

**Betreuungs- und Entlastungsdienste**  
Pflegebedürftige, an Demenz Erkrankte oder sonst geistig eingeschränkte Menschen möchten gerne zu Hause wohnen. Dazu werden sie zeitweise von freiwillig Engagierten der Caritas gefördert, betreut und beaufsichtigt. Das geschieht durch individuelle, aktivierende Zuwendung, z.B. Spazierengehen, gemeinsame hauswirtschaftliche Tätigkeiten, durch Singen, Spielen oder Lesen.

### Freiwillige gesucht!

Nur durch Mitwirken Vieler ist es möglich, zahlreiche Pflegebedürftige zu fördern und Angehörige zu entlasten. Wichtig: Ehrenamtliche übernehmen

keine medizinischen oder pflegerischen Tätigkeiten. Es geht um Hilfe durch persönliche Begegnung, Gespräche und Zuwendung. Wäre das eine Aufgabe für Sie? Infos: Tel. 03521 40675-170, Mail: leben-im-alter@caritas-meissen.de

### Schulung für ehrenamtlich Engagierte

Alle Freiwilligen werden sorgfältig geschult und begleitet. An einer solchen Schulung habe ich inzwischen teilgenommen. Basiswissen zu Krankheitsbildern und Pflege, zur Situation der Angehörigen, zur Kommunikation mit demenzten Menschen, zu Methoden der Betreuung und Beschäftigung – das sind die Themen, mit denen die Freiwilligen vertraut gemacht werden.

### Meine Erfahrungen aus der Schulung

Das kostenfreie Schulungsangebot der Caritas richtet sich an Menschen, die ehrenamtlich Pflegebedürftige unterstützen möchten. Interessant ist auch für alle, die im familiären Umfeld von einem Pflegefall oder einer Demenzerkrankung betroffen sind.

### Dem Sinn des Lebens nachspüren?

Letztlich eignet sich die Aufgabe auch für Menschen, die in einer Lebenskrise stecken und neuen Lebenssinn suchen: Vielleicht findet sich dieser ja in schlichter, uneigennütziger Betreuung und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen.

*Text: Diakon Franz-Georg Lauck*

## ... UND DANN AUCH NOCH KIRCHGELD ZAHLEN?

**Liebe Gemeinde**, wirtschaftlich gesehen haben uns die Corona-Jahre sehr zugesetzt. Zwar gab es in dieser Zeit projektbezogene Hilfsfonds der Bistumsleitung für alle Pfarreien, und in unserem Fall auch großzügige Spenden von Menschen, die zwar nicht unserer Gemeinde angehören, aber sich dennoch mit uns verbunden wissen. Trotzdem hat sich ein enormer Einbruch ergeben in den Kollekten der weniger stark besuchten Gottesdienste während der Pandemie.



Auch die sinkenden Zuwendungen wegen zahlreicher Kirchenaustritte sowie die demographische Entwicklung wirkten sich direkt auf unsere Gemeinden vor Ort aus.

Das neue Pfarrevermögensverwaltungsgesetz unserer Diözese sieht vor, dass der Haushaltsentwurf eines neuen Geschäftsjahres nach dem Beschluss durch den Kirchenvorstand öffentlich ausgelegt werden muss. Auf diese Weise konnten sich – wie in den Gottesdiensten vermeldet – alle interessierten Gemeindemitglieder im Oktober 2021 einen Überblick verschaffen über unsere jährlichen Einnahmen und Ausgaben. Sie werden festgestellt haben, dass die regulären Zuschüsse nicht mehr ausrei-

chen, um alle sieben Kirchengebäude und das allgemeine Gemeindeleben mit den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten absichern zu können. Dazu kommen noch die Kosten für Heizung, Strom, Versicherungen, pfärrliches Personal wie Sekretärinnen und Hausmeister und nicht zuletzt für Reparaturen und Instandhaltung.

Hier kommt nun das Kirchgeld ins Spiel. Es ergänzt wesentlich die Zuwendungen des Bistums und bleibt vollständig in unserer eigenen Gemeinde.

Mit einem von Ihnen festgelegten Verwendungszweck können Sie sogar bestimmen, wofür genau es verwendet werden soll. Gerne stellen wir Ihnen dafür eine Spendenbescheinigung aus.

Sie können das Kirchgeld entrichten auf dem bekannten Überweisungsweg, oder auch bar in den Sekretariaten.

**Vielen Dank für Ihr Wohlwollen und Vertrauen, besonders an all jene, welche uns über viele Jahre hinweg die Treue gehalten und geholfen haben!**

*Text: Pfarrer Stephan Löwe*



## STERNSINGERAKTION 2022 Ein Herzliches Dankeschön an alle Sternsinger und ihre Begleiterinnen und Begleiter!



Wenn auch in kleineren Gruppen und mit Abstand seid ihr losgezogen, habt den Segen in die Häuser gebracht und Spenden für Kinder in unterschiedlichen Projekten in Afrika gesammelt, um ihre Gesundheitsversorgung zu verbessern. Dabei ist bis zum Redaktionsschluss eine Summe von 19.418,63€ zusammengekommen. Und das ist längst noch nicht alles, denn die Spendenlinks auf der Homepage laufen noch. Außerdem haben sich viele Menschen auch über die Sternsingerbotschaften in den Päckchen und Briefen gefreut und direkt an das Kindermissionswerk gespendet. Allen, die diese Segensgrüße gepackt und verteilt haben, auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. So konnten viele, vor allem ältere Gemeindemitglieder, die wir nicht durch einen Besuch gefährden wollten, mit dem Segen erreicht werden. Konkret wurde die Aktion umgesetzt, dass Erwachsene mit dem eigenen Kind unterwegs waren, vor dem Haus mit den Bewohnern ein Lied gesungen haben und den Segen angebracht haben. Oder für einige startete der Tag mit einem Test, dann wurden die kleinen Grup-

pen zusammengestellt und ab und zu musste auch nicht mal auf den Mittagshalt verzichtet werden, denn es wurde eine Stärkung unterm Carport gereicht. Da wegen der Coronabeschränkungen auch nur drei Könige unseren Ministerpräsidenten Michael Kretschmer besuchen durften, freuten wir uns mit den drei Kindern Anna-Maria, Sophia und Thies aus Meißen, die den Segen an die Staatskanzlei anschrieben und auch sein Büro kennen lernen konnten. Möge der Sternsingerseggen seine Arbeit für Sachsen in 2022 immer begleiten. Ein tolles, aufregendes Erlebnis!

*So also nochmals ein Dankeschön an alle Kinder für die Teilnahme, alle Sternsingerverantwortlichen in den Gemeinden für die Organisation, allen Segenspäckchen Verteilern, - allen Eltern, Köchinnen, Begleitern, allen, die anschließend die Gewänder waschen und denen, die im Hintergrund mithelfen und Ihnen als Spenderinnen und Spender – DANKE!*

*Text: Regina Schulze*

## Neues aus dem Kirchenvorstand (KV)

Die KV-Sitzung am 22.11.2021 fand digital statt. Es wurden laufende Themen und Probleme besprochen, u.a. der Wirtschaftsplan 2022 und die Einhaltung des Datenschutzes in der Pfarrei.

Am 25.01.2022 fand eine lange KV-Sitzung in Meißen statt. Der KV stimmte der Einstellung der neuen Pfarrsekretärin für das Büro in Meißen zu. Der Wirtschaftsplan 2022 wurde beschlossen. Es wurde beschlossen, dass der KV und der Pfarreirat im Frühjahr zu einer eintägigen Klausur in Coswig zusammenkommen werden,

um wichtige und die Pfarrei allgemein interessierende Probleme zu besprechen und möglichst auch zu lösen. Ein Termin dafür wird noch gesucht. Eine Nutzungsordnung für die „Boni-Busse“ in Coswig und Meißen wurde diskutiert und wird demnächst verabschiedet. Ehrenamtliche Tätigkeiten, die entschädigt werden, brauchen ab sofort einen Vertrag mit der Pfarrei. Die Pfarrei wird auf die Betroffenen zukommen, um diese Verträge abzuschließen.

*Text: Werner Stammwitz*

## Das Pfarrbüro für die Pfarrei St. Benno in Meißen...

wurde im Jahr 1949 durch die erste Sekretärin Frau Anne Lienert errichtet. 37 Jahre war sie in diesem Amt tätig. Danach übernahm Frau Ingrid Mandel für 10 Jahre die Pfarrverwaltung und 1996 wurden die vielfältigen Arbeiten und Aufgaben auf mich übertragen. Es war damals noch ein Neubeginn der Nachwendezeit. Die Computertechnik hielt mit mir Einzug in das Pfarrbüro. Der erste PC war so gewaltig, dass er sogar einen Namen erhielt „Theodor“. Der gesamte Schriftverkehr, das Meldewesen und das Buchungsprogramm liefen jetzt nur noch digital. Die ersten Jahre waren von stetiger Aufbauarbeit besonders geprägt.

In dieser Zeit ist die St. Benno Kirche von außen in mehreren Bauabschnitten renoviert worden. Durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt wurde innerhalb eines Pilotprogramms die Kirche saniert und dies mit Fördergeldern unterstützt. Die Sand- und Klinkersteine erhielten eine besondere Beschichtung gegen Umwelteinflüsse und die Fugen wurden erneuert. Mit dieser Sanierung begannen die unterschiedlichen Abrechnungen von einer Vielzahl von Bauprojekten, die neben der normalen Haushaltsführung zu leisten waren.

2002 brach im August die Flutwelle der Triebisch über uns herein. Es wurde buchstäblich alles im Pfarreigebäude und im Pfarrhaus bis auf Erdge-

schosshöhe zerstört. Kirche, Pfarrhaus, Kindergarten und das Pfarrbüro waren arbeitsunfähig. Im Pfarrbüro stand das Wasser über einen Meter hoch. Die gesamte Technik war unbrauchbar. Akten, Schriftgut und ein großer Teil der Kirchenbücher, auch aus dem 19. Jahrhundert, wurden in Mitleidenschaft gezogen. Nun musste sortiert, getrocknet und vieles dennoch leider vernichtet werden. Diesen Geruch von Modder und Nässe werde ich wohl für immer im Gedächtnis behalten. Mit meinem Handy, einem Schreibblock und einem Bleistift begann ich in der Dachgeschossesetage des Pfarrhauses wieder ein funktionsfähiges Pfarrbüro einzurichten. Nach der verheerenden Sturzflut kam bald die große Spendenflut, die akribisch dokumentiert werden musste. Die Kirche, das Pfarrhaus und das Außengelände brauchten mehrere Jahre, um in dem heutigen Zustand zu sein. Die Umgestaltung der St. Benno Kirche war ein bewegendes Ereignis. Die Pfarrkirche wurde in meinem Geburtsjahr schon einmal komplett verändert. Jetzt durfte ich nun selbst eine sehr emotionale Umbauphase miterleben. Es wurde um vieles in der Neugestaltung gerungen und diskutiert. Für mich war der Erhalt der Fresken an den Seiten rechts und links der Apsis, besonders die „meiner Muttergottes“, wichtig. Und sie sind Gott sei Dank noch da.



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK  
*Bresan* 



Augenoptiker Bresan  
Neugasse 7 | 01662 Meißen  
Telefon: 03521/452373  
augenoptiker.bresan@t-online.de  
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
09:00 – 18:00 Uhr  
Samstag  
09:00 – 12:00 Uhr

Kaum war nach dem Hochwasser wieder so etwas wie Normalität eingezogen, wurde 2005 die Pfarrei St. Pius X. Wilsdruff in die Pfarrei Meissen integriert. 2011 kamen noch Hl. Kreuz Lommatzsch und St. Bernhard Nossen dazu. Die Pfarrei wurde größer an Mitgliedern und Immobilien.

Neben den nachvollziehbaren Befindlichkeiten der aufgelösten Pfarreien mussten die Konten, der Haushalt und die Gemeindemitglieder zusammengeführt werden.

2018 fand die Neugründung der Pfarrei innerhalb der Strukturreform des Bistums mit den ehemaligen Pfarreien Christus König Radebeul und Hl. Kreuz Coswig mit Hl. Geist Weinböhla statt.

Die bisherige eigenständige Bürotechnik wurde 2021 in das zentrale Diözesanetzwerk eingebunden und mit neuen Programmen und Geräten ausgestattet. Für die drei noch bestehenden Pfarrbüros wurden die Arbeiten neu organisiert. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an meine Kolleginnen für das unkomplizierte Miteinander.

Wie oft konnte ich Arbeiten nicht beginnen oder beenden, weil das Pfarrhaus stets ein offenes Haus war und viele mit ihren Sorgen und Nöten kamen und auf Hilfe sowie ein offenes Ohr warteten. Dazu stand das Telefon selten ganz still. Termine und Bitten für Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

mussten entgegengenommen werden. Spender und auch Bettelnde kamen. Das Kirchengeld wurde fast ausschließlich im Pfarrbüro eingenommen. Dabei ist mir viel Schönes, leider auch Trauriges und Bedrückendes erzählt worden. Oft haben wir zusammen gelacht und geweint. So vieles ist in meinem Gedächtnis geblieben und an viele Menschen erinnere ich mich sehr gern.

Erwähnen möchte ich noch, dass bis 2019 der Caritasverband für Dekanat Meissen e. V. mit einer wachsenden Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pfarrhaus ansässig war, um den Menschen in ihren Sorgen und Nöten zu helfen. Es war ein schönes und harmonisches Miteinander und immer ein geschäftiges Leben im Pfarrhaus.

Wenn ich auf meine über 25-jährige Tätigkeit im Pfarrbüro zurückblicke, kann ich hier nur einen kleinen Bruchteil der Arbeit und des dabei Erlebten erwähnen. Zusätzlich zum Dienst in Meißen fuhr ich 20 Jahre mittwochs nach Wermsdorf, um in der dortigen Pfarrei St. Hubertus die Buchhaltung, einiges an Schriftverkehr sowie das Meldewesen zu bearbeiten.

Meine Zeit im Pfarrbüro kommt mir wie eine lange interessante Bahnfahrt vor. Eingestiegen bin ich in einen normalen Zug, der immer mehr Fahrt aufgenommen hat und am Ende ein rasender ICE war. Das Schienen- und Gleisbett ist bei voller Fahrt erneuert

und ausgetauscht worden. Die Lokführer haben gewechselt, die Zugbegleiter wurden ausgetauscht, die verschiedensten Passagiere kamen und gingen. Einige waren treue Fahrgäste, andere fuhren seltener mit, manche stiegen ganz aus. Ich fuhr immer weiter mit, auch wenn ich mich oft sehr festhalten musste.

Insgesamt arbeitete ich mit 8 Pfarrern, 12 Kaplänen und 3 Diakonen zusammen.

Ich blicke mit einem Gemisch von Gefühlen zurück, Freude, Dankbarkeit und auch Traurigkeit sind da vereint. Nun werde ich den Zug zu verlassen.

Danken möchte ich allen, die mich auf

dieser Fahrt und diesem Weg begleitet, unterstützt und mit mir zusammengearbeitet haben. Danke, dass ich mich selbstständig in so vielen Ebenen einbringen konnte und mitgestalten durfte. Danke für die schönen und schweren Stunden, die wir gemeinsam auch vor Gott getragen und seinen Beistand erfahren haben. Es war ein besonderes Geschenk in meinem Arbeitsleben hier Dienst tun zu dürfen, weil ich meinen Glauben leben konnte und ein großes Stück Familie und Heimat im Pfarrhaus gefunden habe.

*Herzlich!*

*Maria Mudra*



**HOFFMEISTER**  
GmbH & Co. KG

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

**HOFFMEISTER GmbH & Co. KG**

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 18:00 Uhr  
Mi, Sa nach Vereinbarung

### Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

### Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de  
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26  
Fax 03523 / 788 27  
Notdienst 0172 / 352 89 30



## Liebe Frau Mudra,

Ihr Vergleich mit einer langen interessanten Bahnfahrt hat mir sehr gefallen und ich musste dabei schmunzeln. Sich ändernde Geschwindigkeiten, Reparaturen, wechselndes Personal und Fahrgäste beschreiben treffend, wie Sie mit dem alten Gefährt Gemeinde unterwegs waren. Wer weiß, vielleicht hätte Jesus auch diesen Vergleich ange stellt, aber für ihn war



Bahnfahren noch unbekannt. Sie haben während der letzten 25 Jahre wesentlich dazu beigetragen, dass die Fahrt weitergehen konnte und dass planmäßige oder unerwartete Zwischenstopps nicht zur vorzeitigen Endstation wurden. Dabei musste der Fahrplan oft geändert werden. Leicht war das sicher nie. Als Abschied empfinde ich Ihren Ruhestand nicht, schließlich bleiben Sie ja doch im Zug. Ich denke, Sie wechseln lediglich den Sitzplatz und können von dort aus Bordservice und Ausblick in vollen Zü-

gen genießen. Sicher werden Sie dann Streckenschnittsweise so zufrieden lächeln, wie auf dem Foto, und sagen: ach wie gut, dass ich keine Schalter mehr bedienen muss.

Das wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie von ganzem Herzen. Sie hatten mit 8 Pfarrern, 12 Kaplänen, 3 Diakonen, Sekretärinnen, Hausmeister, Verwaltungsleiterin

und mit vielen, vielen Menschen zu tun. Sie alle applaudieren Ihnen jetzt und bekunden auf diese Weise Respekt und Anerkennung. Im Namen der Gemeinde danke ich Ihnen aufrichtig für Ihr Engagement, Ihren Idealismus und Ihre Hilfsbereitschaft.

**Viele gute Jahre in Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!**

*Text: Pfarrer Stephan Löwe*

## ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

### „DU ABER WÄHLE DAS LEBEN“

Dtn 5 / Mose 30,9 b

**Wer spricht mich an? Wo habe ich die Wahl?  
Was ist das Leben? Wo stehe ich gerade?**

Wir laden Sie ein in der Fastenzeit  
Mitten im Alltag  
Zeit zur Besinnung zu finden  
Glauben neu zu erfahren  
Sich mit anderen auszutauschen  
bei

## ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

Sie erhalten vier Themenhefte - jeweils für eine Woche - für die Besinnungszeiten zu Hause.

Sie nehmen jeweils freitags an einem Austauschtreffen von 19:30 Uhr bis 21 Uhr online teil, um miteinander über die Erfahrungen ins Gespräch zu kommen.

Am 4. März um 19:30 Uhr findet – auch online – ein Einführungsabend statt. Diesen können Sie auch gern unverbindlich zum „Schnuppern“ nutzen, ob die Exerzitien etwas für Sie sind.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis Aschermittwoch bei:  
Gemeindereferentin Regina Schulze  
Mobil 0152 09421972 oder [regina.schulze@pfarrei-bddmei.de](mailto:regina.schulze@pfarrei-bddmei.de)

Auch für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!

## WAS UNS WICHTIG WAR UND IST

# Liebe Gemeinden,

„*Was uns wichtig war und ist*“, so lautet der Arbeitstitel dieser Rubrik und das lässt sich schon darunter gut zusammenfassen: Uns ging es genauso wie Ihnen – wir hatten auch nicht gedacht, ab November bis in die Adventzeit und durch die Weihnachtsfeiertage hindurch wieder mit einer Zeit der Einschränkungen konfrontiert zu sein.

So bestand unser Hauptanliegen wieder darin, mit Ihnen auf verschiedenste Weise – nur leider eben wenig persönlich von Angesicht zu Angesicht – *Kontakt zu halten*. Wir schätzen sehr, an so vielen Stellen mitzubekommen, wie Sie auch selbst untereinander vernetzt sind, sich unterstützen, sich je nach den Möglichkeiten besuchen, gemeinsam treffen, umeinander wissen. Wer Kontakt oder auch Hilfe sucht, kann dies in den Gemeinden finden oder über uns Hauptamtliche jederzeit erfragen.

*Wir haben viele Angebote, die uns verbinden*, beibehalten, wie zum Beispiel das tägliche „Wort zum Tag“ auf der Homepage oder den monatlichen Seniorenbrief. Zu den Gottesdiens-

ten, die nun unter 3G Bedingungen umgesetzt werden und manchmal platzmäßig beschränkt sind, kamen (wieder) neu Online Andachten per Zoom hinzu und Weihnachtslieder zum Mitsingen auf der Homepage [www.sanktbenno.de](http://www.sanktbenno.de).

*Mit großer Freude und Aufwand* wurden zwei Live Krippenspiele am Heiligabend aufgeführt. Dazu entstand ein recht spontanes und froh von Familien eingespieltes Krippenspielvideo für die anderen Krippenandachten und es wurde auch auf der Homepage für alle Nutzer präsentiert. Dabei haben wir und alle Engagierten immer die Hoffnung, dass Sie diese vielfältigen Angebote finden und wünschen uns noch mehr, dass Sie *die Freude*, die es Ihnen bereitet hat, *mit uns auch teilen*. Auch die Kinder der Kommunion- und Religionsgruppen erhielten einen Weihnachtsbrief; die Familien eine Vorlage für eine Krippenandacht daheim. Mit großem Eifer und viel Freude bereitend waren *unsere Sternsingergruppen unterwegs*.

So sind wir trotz allem zuversichtlich ins neue Jahr gekommen und hoffen ab März, in der Fastenzeit und zu den Kar- und Ostertagen auf *neue Begegnungen*. Diesen Weg zum Fest der Auferstehung wollen wir auch auf vielfältige Weise begehen. Wir beginnen mit dem *Aschermittwoch*, der an einigen Orten ökumenisch gefeiert wird. Zu den *Eucharistiefeiern* an den *Fastensonntagen* – an manchen Orten mit Impulsen zum Fastentuch – gestalten die *Gemeindeguppen Wort-Gottes-Feiern, Kreuzwegandachten, Morgen- und Abendlob, Besinnungstage* mit – wenn möglich – gemeinsamem Fastensuppenessen. Es wird *Bußandachten* zur Vorbereitung auf das Bußsakrament geben sowie *Senioren-gottesdienste* mit dem Angebot, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Im Onlineformat können Sie auch an „*Exerzitien im Alltag*“ teilnehmen. Und in sechs unserer Kirchen findet jeweils Donnerstagabend eine Fastenvortragsreihe zum Thema „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Gal 5,1) statt.

Mit diesem dankbaren Rückblick und dem hoffnungsvollen Ausblick gehen wir mit Ihnen weiter im Kirchenjahr auf das Osterfest zu

*Für das Team der Hauptamtlichen  
Regina Schulze – Gemeindefereferentin*



## „BEI MIR BIST DU GROSS!“ AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION 2022

Das hätten wir uns nicht gedacht, dass nun schon der dritte Kommunionkurs unter Coronabedingungen stattfindet! Deshalb möchte ich zuerst allen danken, die diesen ungewöhnlichen Weg mitgehen: besonders den Eltern und den Begleiterinnen und Begleitern der Kindergruppen für alles Mitdenken und Umdenken. Wir mussten also ein paar Abbiegungen nehmen oder auch neue Wege beschreiten: die Treffen anders gestalten oder verschieben, die große Fahrt absagen, kleinere Fahrten planen, unsere Terminpläne anpassen. Auch haben wir festgestellt, dass in dem einen Ort digitale Treffen der Kinder gut funktionieren, an einem anderen Ort nur die Hälfte der Gruppe anwesend war. So gehen wir gerade auf vielfältigen Wegen auf die Erstkommunionfeiern zu und das macht es wiederum spannend und bunt.

Kommuniongruppe Coswig/Weinböhla:  
14 Kinder, Treffen erst in Präsenz, dann per Zoom, jetzt wieder in Kirche und Saal Coswig  
Erstkommunionfeier: 1. Mai 10 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche Coswig

Kommuniongruppe Radebeul:  
10 Kinder, Verschiebung der Treffen auf ab März, intensivere Zeit bis Juni, Fahrt im Mai  
Erstkommunionfeier: 26. Juni 10 Uhr in der Christuskönig Kirche Radebeul

Kommuniongruppe Lommatzsch:  
8 Kinder, Treffen im Gemeindehaus und beim Krippenspiel mitgemacht, jetzt ein Familiengottesdienst und vor Ort Kindertreffen ab März  
Erstkommunionfeier: 26. Juni 10 Uhr in der evangelischen Kirche in Lommatzsch

Kommuniongruppe Meißen/Wilsdruff:  
7 Kinder, Treffen per Zoom, ab März im Gemeindefaal, Fahrt im Juni  
Erstkommunionfeier: 3. Juli 10 Uhr in der St. Benno Kirche Meißen

Unter dem Thema „Bei mir bist du groß!“ begleitet uns die bekannte Erzählung aus dem Lukasevangelium: Jesus begegnet Zachäus. Der keine Zollpächter erlebt, dass bei Jesus alle willkommen sind. Die Begegnung mit Jesus und das gemeinsame Mahl verändern sein Leben.

**Dieses Geschenk hält auch  
Jesus für uns bereit.**

*Text: Gemeindereferentin  
Regina Schulze*



## MAIANDACHT IN MORITZBURG

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine gemeinsame Maiandacht mit der gesamten Pfarrei Sankt Benno. Diesmal feiern wir die Maiandacht am 29. Mai 2022 um 15:00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Moritzburg. Bis weit in die 80er Jahre wurde diese als Außenstelle von dem Weinböhlaer Pfarrer mit einem regelmäßigen Gottesdienst betreut. Die Kuppelkirche mit drei Eingängen ist erst um 1900 erbaut. Sie befindet sich auf dem höchsten Punkt des Ortes Moritzburg und an der zum Schloss führenden Allee. Da der Moritzburger Bahnhof nur ein paar Gehminuten (500m) entfernt liegt, gibt es auch die Möglichkeit vom Bahnhof Radebeul Ost mit der Lößnitzgrundbahn anzureisen. Im Anschluss an die Maiandacht wollen wir bei mitgebrachten Kaffee und Kuchen noch etwas im Gespräch bleiben. Sollte dies coronabedingt nicht möglich sein, gibt es die Möglichkeit mit Picknickdecke in der Umgebung selbst ein Picknick zu machen, um das Moritzburger Schloss zu spazieren (1,5km) oder gleich in der Nähe zur Kirche (400m) ein Eis zu essen. Um 17:00 Uhr findet ein Konzert in der evangelischen Kirche statt, zu welchem wir sehr herzlich von der evangelischen Gemeinde mit eingeladen sind. Es lohnt sich also auf jeden Fall.

*Text: Mathias Feiereis*



**EMMAUSGANG  
DER SANKT BENNO  
GEMEINDE  
AM 18.04.2022**

Aus dem Lukasevangelium kennen wir die Überlieferung, wo zwei Jünger in betrübtter Stimmung von Jerusalem nach Emmaus gelaufen sind. Dabei begegneten sie dem auferstandenen Jesus, ohne dass sie ihn erkannten. Als sie in Emmaus ankamen, dämmerte es schon. Sie luden ihren Begleiter ein, über Nacht bei ihnen zu bleiben. Als Jesus beim Abendmal das Brot brach gingen den Jüngern die Augen auf und sie erkannten Jesus. So wollen auch wir am Ostermontag den 18.04.2022 mit unserer Pfarrei Sankt Benno wieder den gemeinsamen Emmausgang durchführen. Treffpunkt ist 14:00 Uhr an der Litfaßsäule am Haltepunkt der DB (Deutsche Bahn) in Weinböhla. Von hier aus laufen wir spätestens 14:15 Uhr zur katholischen Kirche Heilig Geist in Weinböhla, wo 15:00 Uhr Gottesdienst gefeiert wird.

*Text: Mathias Feiereis*

Heinrich Strohmeier  
"Jesus wird zum Tode verurteilt"  
aus dem Kreuzweg in Weinböhla, 1956

Betrachtung zur Kreuzwegstation

Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären, er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten, den Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden: er werde getötet werden, aber am dritten Tag werde er auferstehen.

Mt 16, 21

Schmerzen, Unsicherheiten,  
Ängste bedrücken mich.  
Sehe ich im Leid meines Lebens  
nur Verzicht, Angriff und Strafe,  
und mich als Opfer?  
Oder zeigt mir Jesus im Erleiden,  
im Aushalten der Angst, im Loslassen  
den Weg meines Reifens, meines  
Wachsens und dadurch auch meiner  
Auferstehung,  
meines neu gefüllten Lebens?

*Text: Ulrike Titz*



## EIN BILDERRÄTSEL FÜR KLEIN UND GROSS!

Kennst du alle Stationen des Kreuzwegs?

Verbinde die einzelnen Stationen mit einer Linie und ergänze die Gemeinden, aus denen die jeweilige Abbildung stammt.  
Wir wünschen Euch viel Spass dabei!

START



Coswig



Lom



## DER SONNENGESANG DES HL. FRANZISKUS Bilder von Barbara Seidl-Lampa im Gemeindezentrum in Coswig

Der Sonnengesang des heiligen Franziskus ist ein großartiges Gebet, das die Schönheit der Schöpfung preist und Gott dem Schöpfer dafür dankt. Es ist in Strophen verfasst wie ein Gedicht (es gilt als ältestes Zeugnis italienischer Literatur in der Volkssprache), das förmlich danach drängt, gesungen zu werden (immer noch hörens Wert die Version von Angelo Branduardi). Dass der Sonnengesang auch „sehenswert“ ist, das zeigt die Künstlerin Barbara Seidl-Lampa aus Ruhland. Zu jeder Strophe - der Text wird mit dargestellt - gibt es ein Bild. So kann man beim Betrachten beides auf sich und in sich wirken lassen. Sucht man nach einem durchgehenden Ductus in diesem Bilderzyklus, dann ließe er sich vielleicht so umschreiben: feinfühlig, tiefgründig, verhalten. Doch davon kann sich jeder Betrachter selbst ein „Bild“ machen: im Gemeindezentrum Coswig, nach den Gottesdiensten, zu den Bürozeiten oder nach Vereinbarung. Ein großes Dankeschön an Frau Barbara Seidl-Lampa, für die Ausstellung dieser Bilder und an Herrn Michael Horwath, der dies bewerkstelligt hat.



*Text: Pfarrer Norbert Gatz*

## Wallfahrt nach Grüssau / Krzeszów in Schlesien

Im Juli 2021 begaben wir uns auf Wallfahrt nach dem Benediktinerinnenkloster Grüssau im Waldenburger Bergland / Góry Wałbrzyskie in der Nähe von Landeshut / Kamienna Góra. Wir wollten die Stätte aufsuchen, die Ursprung der bekannten Grüssauer Marienrufe (GL 568) ist und wo 1939 das Grüssauer Wallfahrtslied entstand (GL 851). Kurz nach dem Frühgottesdienst dieses Freitages erreichen wir die große Barock-Kirche „Mariä Himmelfahrt“, welche einst von Herzogin Anna von Böhmen gestiftet wurde und in welcher sich die Sarkophage zweier schlesischer Herzöge befinden. In stillem Gebet entzünden wir in der menschenleeren Kirche eine Kerze. Anschließend gehen wir entlang der Stationen des Kalvarienberges bis zum Richthaus

des Pilatus (Sehet, welch ein Mensch.) und ersteigen den nahen Annaberg mit der restaurierten Anna-Kapelle. Hier oben genießen wir den Blick auf das Klosterareal. Die Nachmittagsstunden sind Josefskirche, Klosterfriedhof, Maria-Magdalena-Kapelle mit dem Heiligen Grab und Loretokapelle gewidmet. Am Sonntag wollen wir nach der Messe die Grüssauer Marienrufe anstimmen, doch sofort beginnt das Besucherprogramm mit einem Orgelkonzert, wir haben keine Chance. So verschieben wir dieses Vorhaben auf unseren nächsten Besuch hier in Grüssau. Wer weiß, vielleicht im Rahmen einer Gemeindefwallfahrt?

*Text: Ludwig Dombrowsky,  
Thomas Stelzer*



## Kirchweihfest Weinböhla

Zu Pfingsten begeht unsere Gemeinde Heilig Geist 72 Jahre Kirchweihfest. Wir starten am 05. Juni 2022 (Pfingstsonntag) 8:30 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend ist ein Kirchenkaffee mit Kuchen in bewährter Weise geplant.

### Wir freuen uns wieder über eure Teilnahme.

*Text: Mathias Feiereis*



## Ökumenisches Kinderzeltwochenende 2022

Hallo liebe Kinder und Jugendliche, ihr fragt euch sicher schon, ob in diesem Jahr wieder ein Ökumenisches Kinderzeltwochenende stattfindet. Hier kommen die ersten Informationen. Wir planen wieder ein ganzes Wochenende bei Spiel, Spaß, Entdeckungen, Gesang und vielen spannenden Themen mit euch. Schreibt euch schon mal den Zeitraum vom 08. bis 10. Juli 2022 in den Kalender ein. Die Einladungen planen wir bis Ende Mai zu verteilen. Diesmal steht das Wochenende unter dem Thema „In 40 Stunden um die Welt“. Die Vorbereitungen laufen schon und wir freuen uns auf euch. Teilnehmen dürfen Kinder ab der 1. Klasse. Ab der 8. Klasse dürft ihr gern auch als jugendliche Helfer mitwirken. Bitte achtet auf die rechtzeitige Rückmeldung, da die Teilnehmerplätze wieder begrenzt sind. Der späteste Rückmeldetermin steht auch auf der Einladung. Wir freuen uns wieder auf eine spannende, lustige und erlebnisreiche Zeit mit euch.

*Text: Mathias Feiereis*

## 25 Jahre neue Kirche in Radebeul - Festwoche

Am 25.11.2001 wurde in Radebeul die neu erbaute Kirche „Christus König“ von Bischof Joachim Reinelt geweiht. Das 20jährige Jubiläum hat die Gemeinde vom 15.11. bis 21.11.2021 mit einer Festwoche gefeiert. Mit dem Motto „Unter SEINEM Regenbogen“ haben wir versucht, mit einem bunten Programm die gesamte Gemeinde einzuladen, dankbar und mit einem optimistischen Zukunftsblick dieses Ereignis zu feiern.

Den Auftakt bildete am Montag ein kurzweiliges Konzert, welche verschiedene Künstler unserer Gemeinde virtuos aufführten. Eingebettet in die Musik war ein Vortrag zur Geschichte unserer Radebeuler Kirchgemeinde. Dass in den 1950er Jahren ein katholisches Gotteshaus geplant war, welches die Größe der Friedenskirche übertroffen hätte, war eine der aus heutiger Sicht amüsanten Anekdoten des Referates. Am Dienstag waren die Senioren nach der Frühmesse zum Frühstück geladen. Der anschließende Vortrag eines Jakobs-pilgers unserer Gemeinde nach Santiago de Compostela kombinierte authentische und emotionale Schilderungen des Pilgerweges mit beeindruckenden Bildern der nordspanischen Landschaft.

Der Mittwoch (Buß- und Betttag)

stand ganz im Zeichen der Ökumene. Mit unseren Radebeuler evangelischen Mitchristen feierten wir am Vormittag einen Gottesdienst mit anschließender Agape.

Am Donnerstag wurde der Staffelstab der älteren Ministranten an eine kleine Gruppe neuer Messdiener übergeben. Abends war die Jugendgruppe unserer Ortsgemeinde zum Vortrag über einen Freiwilligendienst in Peru eingeladen. Ein Jahr mit den Jesuit Volunteers voller reicher Eindrücke und mitunter gegensätzlichen Gefühlen wurde mit Bildern präsentiert.

Am Freitag sollte im „Goldenen Anker“ Kötzschenbroda der Festball mit Buffet und Tanz einen weiteren Höhepunkt bilden. Diesen haben wir leider absagen müssen, da unter den herrschenden Corona-Bedingungen ein sorgloses und ausgelassenes Tanzvergnügen nicht möglich erschien. Vielleicht kann der Ball im Sommer nachgeholt werden.

Am Samstagvormittag wurden Kirche und Grundstück von vielen fleißigen Helfern geputzt und geschmückt. Eine leckere deftige Suppe ließ keinen hungrig nach Hause gehen. Nachmittags gestalteten die Kinder in kleiner, aber fröhlicher Runde eine Kirche auf Papier, in die später alle Gottesdienstbesucher als lebendige Steine der Kirche

## Christus König, Radebeul

ihre Namen setzen konnten.

Den Höhepunkt unserer Woche bildete am Sonntag der Festgottesdienst mit künstlerischer Umrahmung durch Orgel, Chor und Band. Immerhin vier Priester, die mit den letzten 20 Jahren unseres Gemeindelebens verbunden sind, konzelebrierten diesen feierlichen Gottesdienst.

Nach Suppenbuffet und Kuchen bildete der beeindruckende Festvortrag zum Thema „Dass unser Herr in seiner Treue dies Land zu seiner Wohnung macht“ (GL 876) - Die Wiederrichtung des Bistums Meißen 1921 und der Kirchbau in Radebeul 2001“ den krönenden Abschluss.

Leider gesellte sich zu den 7 eigentlichen Farben des Regenbogens eine weitere hinzu: Das Grau der vierten Coronawelle überschattete die Woche mit einigen Wolken. Unter SEINEM Regenbogen zu sein, heißt aber auch, das Grau auszuhalten und die Farben der gläubigen Dankbarkeit und Hoffnung auf IHN nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu hat diese Festwoche sicherlich beigetragen.

Allen, die sich in Vorbereitung und Durchführung im Großen und Kleinen engagiert haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

*Text: Ulrich Elefant*



## Heiliges Kreuz, Lommatzsch

## Rückblick auf Weihnachten und ein Krippenspiel, zu dem auch ein bisschen Glück gehört hat

Wir konnten am Heiligen Abend in der Messe in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel aufführen, zur großen Freude aller Gottesdienstbesucher.

Aber die Zeit der Vorbereitung war aufregend, denn eigentlich wussten bis zum letzten Tag nicht, ob es wirklich zur Aufführung kommen wird. Wenn auch nur einer oder eine unserer Darstellerinnen ausgefallen wäre, und das kann in Pandemiezeiten ja ziemlich schnell passieren, dann wäre auch unser Krippenspiel ausgefallen. Unsere Besetzung bestand aus Michelle, Ivan, Milena, Mira, Jannes, Ferry, Jamie und Jake aus der Erstkommuniongruppe und als Notnagel mussten noch Hedwig und Lioba die Rolle der Hirten übernehmen, da sich nicht genug Mitspielerinnen gefunden hatten. Aus verschiedensten Gründen waren wir bei keiner einzigen Probe vollständig und ich habe mich oft gefragt, ob das wirklich am Ende ein Krippenspiel wird.

Ja, es wurde eins. Dazu hat eine große Portion Glück gehört, dass Weihnachten niemand in Quarantäne und, Gott sei Dank, auch niemand krank war. Herzlichen Dank an euch Kinder, dass ihr unter diesen schwierigen Umständen durchgehalten habt, ihr wart toll!

*Text: Karen Isensee*





Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit  
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten  
und unserem Prämiensystem.

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr  
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr  
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23  
01662 Meißen  
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

## Erstkommunion in Lommatzsch

Am 26.6. 2022 werden 9 Kinder aus Lommatzsch zum ersten Mal an den Tisch des Herrn treten. Wir werden unser Fest in diesem Jahr in der evangelischen Wenzelskirche in Lommatzsch feiern, damit auch alle ihre Verwandtschaft einladen können, die ganze Lommatzscher katholische Gemeinde kommen kann und trotzdem noch Abstände eingehalten werden können, sofern das dann noch nötig ist. Die Lommatzscher Wenzelskirche ist nämlich sehr groß und wird danken herzlich dem Pfarrer Saft, dass er so gastfreundlich ist und wir in seiner Kirche feiern dürfen. Der Unterricht hat jetzt endlich begonnen und die 9 Mädchen und Jungen waren bei unserem Treffen eifrig bei der Sache. Wir haben gemeinsam zwei Kerzen gestaltet. Eine steht während des Gottesdienstes auf dem Altar, damit die Gottesdienstbesucher sehen, dass

sich in unserer Gemeinde gerade Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten. Eine ist für unsere Treffen gedacht, damit auch wir immer im Gedächtnis behalten, dass Jesus Christus in unserer Mitte ist und wir unser Leben auf ihn ausrichten wollen. Wir haben uns mit dem Thema Licht beschäftigt, denn Jesus ist das Licht der Welt und wir haben versucht zu verstehen, was das bedeutet.

*Text: Karen Isensee*



## Unsere Gemeinde wird 90 Jahre alt!

In diesem Jahr wird die Gemeinde Heiliges Kreuz in Lommatzsch 90 Jahre alt. Aus diesem Grund würden wir sehr gern mal wieder ein größeres Fest veranstalten, auf dem sich auch mehrere Generationen treffen und miteinander ins Gespräch kommen. Geplant ist zu-

nächst der 18.9. 2022, so dass wir unser Patronatsfest und das Gemeindejubiläum an einem Tag feiern können, aber die Planung beginnt jetzt erst. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben!

*Text: Karen Isensee*

## Wir gratulieren | Geburtstage März, April, Mai

- 70** Christa Arlt, Käbschütztal (6.3); Hubert Pohl, Lommatzsch (11.3); Karin Uhlemann, Radebeul (15.3); Roswitha Mieth, Coswig (März); Zbigniew Kochan, Klipphausen (5.4); Christina Gloger, Moritzburg (13.4); Irena-Emilia Rottstädt, Meißen (3.5); Irmgard Schwarze, Radebeul (6.5); Hannelore Heink, Wilsdruff (8.5); Andreas Reif, Weinböhla (Mai); Monika Schulze, Radebeul (8.5); Josef Berger, Klipphausen (11.5); Siegfried Göckert, Meißen (31.5)
- 75** Edith Mildenstein, Moritzburg (4.3); Jutta Schulz, Coswig (März); Tamara Bitsch, Meißen (15.3); Ulrike Rauh, Moritzburg (19.3); Brigitte Naumann, Nossen (14.4); Marta Wege, Coswig (April); Monika Klinger, Meißen (20.4); Johanna Hein, Radebeul (23.4); Berthold Wieg, Radebeul (27.5); Margarete Zimmer, Nossen (28.5); Herbert Pelz, Coswig (Mai); Monika Synnatschke, Radebeul (31.5)
- 80** Leonhard Porbadnik, Moritzburg (4.3); Balthasar Lambert, Weinböhla (März); Reimund Garre, Radebeul (18.3); Giovanni Caberlotto, Meißen (22.3); Gottfried Wunschik, Coswig (April); Julianna Dallmann, Meißen (16.4); Wolfram Lutterkort, Meißen (23.4); Juliana Franke, Meißen (29.4); Rosalia Buchmiller, Radebeul (2.5); Inge Krüger, Wilsdruff (22.5); Theresia Bauer, Diera-Zehren (24.5)
- 85** Lore Größbacher, Radebeul (22.3); Otto Murath, Coswig (März); Ilse Frink, Nossen (27.3); Erika Musch, Radebeul (5.4); Aloys Stepinac, Meißen (9.4); Karl Küpper, Nossen (10.4); Theresia Seule, Käbschütztal (30.4); Margot Lessig, Niederau (Mai); Elisabeth Hiekel, Wilsdruff (11.5); Edelgart Helm, Radebeul (14.5); Antonius Wörfel, Meißen (20.5); Helmut Tschakert, Coswig (Mai)
- 90** Ilse Heigl, Coswig (März); Anton Wagner, Radebeul (28.3); Ingeborg Meeser, Radebeul (2.4); Käte Lauer, Großschirma (9.4); Wilma Gerbeth, Radebeul (13.4); Maria Enns, Coswig (Mai); Hildegard Pampel, Radebeul (14.5)

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

- 91** Ursula Geißler, Meißen (6.3); Elisabeth Reif, Klipphausen (1.4); Georg Gospodarek, Radebeul (9.4); Rosemarie Lohse, Meißen (11.5); Christa Pohl, Lommatzsch (18.5); Hubert Gloger, Moritzburg (4.3)
- 92** Dr. Erich Thiel, Meißen (28.3); Margarethe Pessert, Radebeul (20.4); Gerhard Komischke, Radebeul (24.5); Marta Heimann, Radebeul (27.5); Hedwig Chmella, Coswig (April); Walter Hillringhaus, Radebeul (3.5)
- 93** Klara Hartung, Nossen (27.5)
- 95** Regina Dohn, Meißen (22.3)
- 96** Emilie Göschel, Meißen (5.4); Magdalena Leipold, Weinböhla (April)

## Taufen

- \*** Lea Sander, Radebeul (21.11.); Lea Maria Frank, Radebeul (18.12.); Matilda Gabriella Bucceroni, Radebeul (31.12.)



**AUFGRUND DER AKTUELLEN CORONA-SITUATION WURDE IN DIESEM GEMEINDEBRIEF BEWUSST AUF EINE ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE SOWIE ÜBER VERANSTALTUNGS-TERMINE VON GRUPPEN UND KREISEN VERZICHTET.**

Bitte informieren Sie sich über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: [www.sanktbenno.de](http://www.sanktbenno.de)



Des Weiteren stehen alle veröffentlichten Termine unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle geltende Anmeldepflichten für Gottesdienste und erscheinen Sie bitte pünktlich zu Gottesdiensten.

**WICHTIGER HINWEIS:**

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail [meissen@pfarrei-bddmei.de](mailto:meissen@pfarrei-bddmei.de)

**KOLLEKTEN**

- 03.04. MISEREOR  
und Fastenopfer der Kinder
- 10.04. Heiliges Land
- 08.05. Priesterausbildung
- 22.05. Katholikentag
- 05.06. Renovabis
- 19.06. Caritas

**UNTERSTÜTZEN SIE UNS**

Dies ist die 18. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

**DESHALB UNSERE BITTE:**

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

**BANKVERBINDUNG**

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14  
BIC: SOLADES1MEI  
Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

**ANSPRECHPARTNER**

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.  
Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen  
Telefon 03521 40675-200  
[info@caritas-meissen.de](mailto:info@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)  
Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul  
Telefon 0351 79552105  
[info@skf-radebeul.de](mailto:info@skf-radebeul.de)

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul  
Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul  
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.  
Leiterin: Pia Schlage  
Telefon 0351 8336116  
[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.  
St. Benno Altenpflegeheim  
Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen  
Leiter: Karl-Heinz Halbich  
Telefon 03521 72660  
[mail@bennoheim-meissen.de](mailto:mail@bennoheim-meissen.de)  
[www.bennoheim-meissen.de](http://www.bennoheim-meissen.de)

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus  
Wettinstraße 15, 01662 Meißen  
Leiterin: Christina Händler  
Telefon 03521 469630  
[kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de)  
[www.franziskus-kinderhaus.de](http://www.franziskus-kinderhaus.de)

Christliches Kinderhaus St. Martin  
Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig  
Leiterin: Katharina Langer  
Telefon 03523 75396  
[kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de](mailto:kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de)  
[www.caritas-meissen.de](http://www.caritas-meissen.de)

**IMPRESSUM | HINWEIS**

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

**KONTAKT**

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015  
[norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de](mailto:norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de)

**DANKE**

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Kaplan Michael H. Kreher, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Gabriele Naab, Werner Stammwitz, Regina Schulze, Diakon Franz-Georg Lauck, Karen Isensee, Ludwig Dombrowsky, Thomas Stelzer, Maria Mudra, Ulrich Elefant, Annette Golsch, Angelika Laimer, Ulrike Titze, Marko Exner

**KONZEPTION & GESTALTUNG**

Hanno Brahm, [www.bei-brahms.de](http://www.bei-brahms.de)





caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können  
das Blatt  
**wenden.**

**Spenden unter:**  
[caritas-international.de](http://caritas-international.de)

**100  
Jahre**  
grenzenlose  
Nächstenliebe

